Tennisclub: Warteliste ist kein Aufnahmestopp

Treffen in Seesen — Heinz Krebs berichtete

Seesener Tennisclubs. Man traf sich zur Generalversammlung. Der 1. Vorsitzende des Tennisclub, Heinz Krebs, begrüßte die anwesenden Mitglieder und dankte für ihr Erscheinen. Besonders begrüßen konnte der 1. Vorsitzende, das Ehrenmitglied des Seesener Tennisclubs, Ewald Furcht. Zum Gedenken an die Verstorbenen des Tennisclubs, Toni Ranneberg (44 Jahre Mitglied im TC) und Werner Stodiek, erhoben sich die Mitglieder von ihren Plätzen.

In wenigen Worten erinnerte Krebs daran, daß Frau Ranneberg Jahrzehnte das sportliche Bild des TC Seesen prägte. Stets stand sie als sportliches Vorbild und mit Rat den Spielerinnen

und Spielern zur Seite.

Die anstehenden Tagesordnungspunkte und das Protokoll der Generalversammlung von 1978 fanden einstimmig die Annahme der Generalversammlung. Dem Bericht des Vorsitzenden konnte die Versammlung entnehmen, daß auch das Jahr 1978 sportlich und gesellschaftlich für den Seesener Tennisclub nicht ohne Erfolg war. Umbaumaßnahmen im Clubhaus (Wärmeisolierung und Umlauf) und in den Umkleideräumen (Erweiterung der Duschanlagen) erforderten einen hohen finanziellen Aufwand. Besonders griff Heinz Krebs den Beschluß der letzten Generalversammlung, die Warteliste auf. Hier hob der 1. Vorsitzende noch einmal klar hervor, daß diese Warteliste, auf keinen Fall mit einem Aufnahmestopp gleichzusetzen sei. Vielmehr erlaubten es die zur Verfügung stehenden Plätze, die Betreuung der Jugend und vor allem die der Neumitglieder nicht, die Mitgliederzahl unverantwortlich hoch zu halten. Krebs wies wiederholt auf die Richtlinien des Deutschen Tennisbundes hin.

Hundert Jugendliche wurden in den vergangenen zwölf Monaten von den beiden Jugendwartinnen Gaertner und Jutrowski betreut. Herausragende Veranstaltungen: Die Ausrichtung der Kreismeisterschaft der weiblichen Jugend aus dem Kreis Goslar, die erfolgreiche Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften und der Harzpokale. Bedauert wurde, daß Jugendtrainer H. Börker aus beruflichen Gründen künftig nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Ihm wurde jedoch im Rahmen der Versammlung der Dank ausgesprochen.

Sportwart Rudi Kirsch, mußte in seinem Bericht von unterschiedlichen Erfolgen sprechen. Die Herrenmannschaften konnten den hohen Ausfall durch Krankheit und Verletzung nicht verkraften. So mußten beide Mannschaften den Weg in die darunterliegende Klasse antreten. Nicht anders erging es der Damenmannschaft, sie wurde zudem noch vom Pech verfolgt, verlor man doch einige Turniere sehr knapp. Die 2. Damenmannschaft und die Senioren konnten in ihren Klassen gute Plätze im Vorderfeld belegen.

Im Bezirkspokal scheiterte die Seesener Tennismannschaft erst an den starken Spielern vom BTHC Braunschweig. Bei den Kreismeisterschaften des Kreises Goslar, belegte Fräulein Kipshagen einen sehr guten zweiten Platz. In die Liste der Vereinsmeister konnten sich 1978 Frau Kipshagen und E. Weißberg eintragen.

Mit der finanziellen Situation befaßte sich der Bericht des Kassenwartes W. Hohn. Der Haushaltsplan 1978 konnte in allen Punkten eingehalten werden, was auch die Kassenprüfer W. Kaufmann uu. E. Weißberg, auf Grund ihrer Prüfung bestätigen.

In der sich anschließenden Wahl des Vorstandes, konnten alle Vorstandsmitglieder das Vertrauen, der Versammlung, für ein weiteres Jahr gewinnen.